

- [Facebook](#)
- [Artikel teilen Mail](#)
- [Kommentar schreiben](#)
- [whatsapp](#)



[Echo Online](#) / [Lokales](#) / [Odenwaldkreis](#) / [Bad König](#)

Bad König 10.12.2015

Bad König schafft Barrierefreiheit



Barrierefreie Wege und gesunder Honig: Darüber freuen sich im Kurpark von Bad König (von links) Reinhard Diehl (Geo-Naturpark Bergstraße/Odenwald), Bürgermeister Uwe Veith, Klaus-Dieter Kuckuk, Vorsitzender des Vereins zur Förderung von Kur und Tourismus, Imker Jürgen Parg, Inge Breitenbach und Reinhardt Syrbe (Syrbe Design).

Foto: Gabriele Lermann

KURPARK BEHINDERTENGERECHT Drei Wege an den Seen sind nun mit Rollator und Rollstuhl besser benutzbar

BAD KÖNIG - (gfb). Der Kurpark in Bad König ist nun auf drei Wegen barrierefrei zu begehen. Außerdem gibt es nun einen Kurpark-Honig in Bio-Qualität.

Mit vereinten Kräften ist der Kurpark jetzt noch reizvoller geworden – insbesondere für Menschen, die Probleme mit dem Gehen haben, auf den Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind. Die Stadt Bad König hat gemeinsam mit dem Verein zur Förderung von Kur und Tourismus sowie dem Geo-Naturpark Bergstraße/Odenwald barrierefreie Rundgänge im Kurpark realisiert. Erreichbar sind die Wege an drei Zugängen, jeweils mit umfassenden Hinweistafeln ausgestattet. Die Zugänge befinden sich am Parkplatz gegenüber dem Freibad, am Zugang Kneippanlage/Minigolfanlage sowie am Pendelweg Mümlingau.

Die barrierefreien Wege umrunden beide Seen sowie den Generationenpark mit Fitnessparcours und führen über den Pendelweg Mümlingau in Richtung Seniorenresidenz. Zwei Bewirtungsmöglichkeiten sowie zwei barrierefreie sanitäre Anlagen sind über diese Wege erreichbar.

„Damit ist uns dank dieser Zusammenarbeit wieder ein gutes Stück gelungen, den Kurpark in Richtung Bürgerpark noch attraktiver zu machen“, sagte Bürgermeister Uwe Veith bei der Einweihung. Am Dienstag wurden Wege wie Tafeln ihrer Bestimmung übergeben.

Einig waren sich der Vorsitzende des Vereins zur Förderung von Kur und Tourismus, Klaus-Dieter Kuckuk, und der Rathauschef, dass es das große ehrenamtliche Engagement in der Kurstadt ist, das nicht nur den Park zusehends mit Leben und Attraktivität erfüllt, sondern vieles erst ermöglicht. Reinhard Diehl (Geo-Naturpark Bergstraße/Odenwald) erläuterte, dass die Barrierefreiheit ein wichtiges Thema in dem immerhin 3500 Quadratkilometer großem Geo-Naturpark Bergstraße/Odenwald ist. Anfragen gebe es häufig. Eine hundertprozentige Barrierefreiheit sei kaum zu erreichen, unterstrich Diehl. Was für den Rollstuhlfahrer gut ist, werde nicht zwangsläufig einem blinden Menschen gerecht. Genaue Angaben seien deshalb für Suchende enorm wichtig.

Premiere für den Kurpark-Honig

Die Aufmerksamkeit galt aber nicht allein den barrierefreien Wegen. Ebenso mit Unterstützung des Geo-Naturpark Bergstraße/Odenwald war in dieser Sommersaison eine besondere Premiere möglich: die erste Ernte des Kurpark-Honigs. Trotz kurzer Saison, die Bienenstöcke wurden erst später angesiedelt, ist Imker Jürgen Parg (Otzberg) sehr zufrieden mit seinem Honigertrag. Immerhin, jedes der beiden Völker produzierte rund 30 Kilogramm Honig. „Ein für Bienen guter Standort, sie sind gut fündig geworden, insbesondere in den naturbelassenen Randgebieten des Parks“, erläuterte der der Imker. Mit Spannung blickt er auch die Saison, in der er sich viel vom Wiesenschaumkraut verspricht.

Punktuell naturbelassene Inseln schaffen, dafür sagte der Bürgermeister dem Imker seine Unterstützung zu. Diehl unterstrich, dass die inzwischen 20 Standorte für Imkerei des Geo-Naturparks Bergstraße/Odenwald nach strengen Kriterien ausgesucht werden. Der Bad Königer „Kurpark-Honig“ ist als Biolandhonig zertifiziert. Verkauft wird er – solange der Vorrat reicht – bis zur nächsten Ernte in drei Bad Königer Geschäften: Landmetzgerei Urich, Metzgerei Rolf Schlößmann sowie bei Syrbe Design, Atelier für Floristik.

Überblick Barrierefreie Wander- und Spazierwege sowie Ausflugsziele und passende Gastronomie im Geo-Naturpark Bergstraße Odenwald sind über das Internet unter www.geo-naturpark.net abzurufen.

Von: **Thorsten Weis** 10.12.2015